

Job-Profis helfen IGS-Schülern

Wenn im Sommer an der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Stierstadt das neue Schuljahr beginnt, werden vermehrt „SeniorPartner“ an der Schule zu sehen sein. Mit dem Projekt „JUSTament“ wollen die Ehrenamtler Teenagern beim Start ins Berufsleben helfen.

■ Von Stefanie Désirée Rieger

Oberursel. Die IGS versteht sich als praxisnahe Schule, in der neben reiner Wissensvermittlung Jugendlichen auch der berufliche Alltag nähergebracht werden soll. Schüler, die sich in der achten Klasse für Arbeitslehre statt Französisch oder Latein entscheiden, können vom Know-how der gut qualifizierten Männer und Frauen profitieren. Ziel der Aktion „JUSTament“ ist es, junge Menschen fit für den Arbeitsmarkt zu machen.

„Gerade benachteiligte Jugendliche, die zu Hause wenig Unterstützung finden, im Heim leben oder vom Jugendamt betreut werden, sind auf eine solche Hilfe an-

gewiesen“, sagt Sabine Schluë, Geschäftsführerin des Vereins für Internationale Jugendarbeit (VIJ), die das Projekt „JUSTament“ vor vier Jahren initiiert hat.

In IGS-Schulleiter Walter Breinl fand Schluë einen interessierten Gesprächspartner, der nach eigenen Angaben stets daran interessiert ist, „keinen Schüler ohne Abschluss von der IGS gehen zu lassen“.

So passt auch ein im Taunus einzigartiges Konzept in diese Denkweise. Schüler der achten und neunten Klassen können an der IGS in „Modellfirmen“ das Arbeitsleben kennenlernen. Dabei können sich Jugendliche zwischen vier Kernbereichen entscheiden. Holz und Metall stehen ebenso zur Auswahl wie die Themenfelder Ernährung und Textil.

Als „Mitarbeiter“ können sich die Teenager im Handwerk wie im Vertrieb testen. „Auch an dieser Stelle können wir die berufserfahrenen ‚SeniorPartner‘ sehr gut gebrauchen. Sie können den Schülern sicherlich einige gute Tipps aus der Praxis mit auf den Weg geben“, so Breinl. Was die Se-

niorPartner als Allrounder auszeichnet? Sie verfügen über unterschiedlichste Berufsausbildungen und stammen aus jeder Altersgruppe.

Vom Handwerker bis zum Architekten sind zahlreiche Jobs vertreten. Viele der Ehrenamtlichen sind bereits im Ruhestand, andere wiederum noch am Anfang ihres Berufslebens – wie etwa junge Mütter, die eine profunde Ausbildung statt jahrelanger Erfahrung mitbringen. Der VIJ-Vorstand ist derzeit auf der Suche nach weiteren engagierten Menschen, die Spaß daran hätten, ihr Wissen an eine junge Generation weiterzugeben. Zudem sollten die Männer

und Frauen über ausreichend Zeit verfügen. „Mindestens acht bis zehn Stunden pro Monat sind notwendig“, sagt Schluë.

Aktuell werden für 60 Schüler der IGS in Stierstadt 15 „SeniorPartner“ gesucht. In Einstiegsseminaren und Workshops erfahren potenzielle Kandidaten, worauf es beim Umgang mit Teenagern ankommt – und was diese für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben wissen müssen.

Interessierte können sich bei Sabine Schluë unter (061 71) 50820 12 melden oder im Internet unter www.frankfurt.vij.de weitere Informationen einholen.

INFO

Vom Pilotprojekt zur festen Größe

Der Verein für Internationale Jugendarbeit hat „JUSTament“ im Februar 2008 in Zusammenarbeit mit der Stadt Oberursel zunächst als Pilotprojekt an der Erich-Kästner-Schule in Oberursel auf den Weg gebracht. 2010 hat sich das Projekt zudem an der Friedrich-Stoltze-Schule in König-

stein und an der Gesamtschule am Gluckenstein in Bad Homburg etabliert. Derzeit betreuen 40 ehrenamtliche „SeniorPartner“ rund 200 Jugendliche im Haupt- und Realschulzweig der Klassen acht bis zehn, bevor es im kommenden Schuljahr an der IGS Stierstadt losgeht. *sdr*